

Uraufführung: Türkenkind

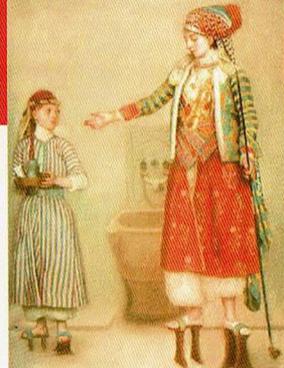
Kammeroper von Wolfram Wagner und Kristine Tornquist

TÜRKENKIND eine Koproduktion von
Internationale Sommerakademie PragWienBudapest und
★ sirene Operntheater

Eine aberwitzige Flüchtlingsgeschichte. Anna Maria von Mohrenheim erzählt die Abenteuer ihres Lebens, die Flucht aus der Sklaverei, eine gefährliche Reise, die Begegnung mit Maria Theresia in Wien.

Die Geschichte beginnt am Schwarzen Meer mit dem Pesttod der Eltern des hilflosen Mädchens. Weder weiss sie etwas über ihr Alter noch über ihre Herkunft, sie wird verschleppt und auf einem Schiff nach Constantinopel gebracht, wo sie Sklavin im Haus eines reichen Kaufmanns wurde. Zwar wird sie gut behandelt, doch der Sohn des Hauses entwickelt sich für das heranwachsende Mädchen zum Problem. Es gelingt ihr, sich in das Kloster der Trinitarier zu flüchten, die gemäss der Satzung ihres Ordens Sklaven in der Türkei freikaufen. Ein türkischer Richter entscheidet, sie freizulassen, die Patres zahlen Lösegeld und bringen sie auf abenteuerlichem Weg nach Wien. In einem Triumphzug werden die Ankömmlinge durch Wien geführt, vom Volk mit Geld und Jubel begrüsst und in der Hofburg im Beisein der Kaiserin festlich bewirtet. Anna Maria, die jüngste der Befreiten, trifft die Kaiserin ins Herz. Sie adoptiert das „Türkenkind“, lässt *Anna Maria Regina* taufen, setzt ihr eine Apanage aus und bleibt lebenslang mit ihr in Kontakt. Anna Maria heiratet wenige Jahre später Johann von Mohrenheim aus Constantinopel, Gesandter der Kaiserin an der Hohen Pforte. Mit ihm unternimmt sie erneut Reisen ins Osmanische Reich und in die halbe Welt. Die Mutter von 10 Kindern stirbt 1803 als geachtete Frau.

Dieses allseits geschätzte Hofmädchen war ein Flüchtlingskind, wir würden sagen, eine Immigrantin. Mit Freude und Respekt begegnet die österreichische Kaiserin dem Kind ohne Herkunft, ohne Pass oder Visum. Eine farbige, schöne Geschichte einer gelungenen Integration, ohne Angst vor dem Fremden und Misstrauen voreinander.



Im Libretto dieser Oper für eine Sängerin erzählt sich das Türkenkind in den Süden seiner Kindheit zurück. Anachronistisch verliert *Anna Maria Regina*, die „Königin“, eine Schale nach der anderen, bis sie wieder zum Beginn der Geschichte kommt, ein Mensch auf der Flucht, den Wirren des Lebens, politischen und sozialen Intrigen schutzlos ausgeliefert, mit nichts als der Hoffnung, Aufnahme und Anerkennung zu finden. Eine heutzutage beinahe naiv anmutende Sehnsucht.

Wolfram Wagners Absicht ist es, hohe emotionale und formale Dichte in Einklang zu bringen. Oft liegen seinen Stücken strenge formale, tonale, metrische, sogar mathematische Konzepte zugrunde, andere Werke oder Sätze sind wiederum sehr frei komponiert.

ANNA MARIA REGINA: Nina Plangg, Mezzosopran
MUSIK: Wolfram Wagner
TEXT UND REGIE: Kristine Tornquist
NACH *Maria Theresias Türkenkind* von Irene Montjoye
MUSIKALISCHE LEITUNG: Jury Everhartz
ORCHESTER: Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

AUFFÜHRUNGSTERMINE:
16. August 2011
Schloss Reichenau, Reichenau
im Rahmèn der 21. isa
14., 16., 17., 20. September 2011
Schlosstheater Schönbrunn, Wien
www.isa-music.org; www.sirene.at